

des Verbandes der arbeitenden Intelligenz sowie der Radikalen. Im ganzen wurden 26 Listen eingereicht. Der Wahlkampf geht um 120 Stadtverordnetenstimmen.

Konfiszierung eines Wahlaufspruchs der Liste 10.

Das Warschauer Regierungskommissariat hat die Konfiszierung eines Aufspruchs der Liste 10 angeordnet, weil er gegen Art. 129 des Strafgesetzbuches verstößt.

Eine neue ukrainische Partei?

Der Abgeordnete Pawel Wasynczuk, der, wie wir vor einiger Zeit berichteten, aus dem „Sielrob“ ausgetreten ist, hat einen neuen Bauernbund unter der Benennung „Sielanskij Sojuz“ gegründet. Die neue Organisation gibt das Wochenblatt „Sielanskij Szlach“ heraus. Das Blatt verurteilt entschieden den Kommunismus und kritisiert die Politik der Ukrainer im Cism. Die politische Orientierung des Blattes geht in der Richtung der Selbständigkeit des ukrainischen Volkes.

75 Millionen Mark für Chorzow.

Im Tätigkeitsbericht des Völkerbundes werden Mitteilungen über den beim Internationalen Haager Gerichtshof eingereichten Antrag der deutschen Regierung auf Einleitung eines Verfahrens gegen die polnische Regierung wegen der Stickstoffwerke in Chorzow gemacht. Die deutsche Regierung sah sich zu ihrem Antrag veranlaßt, da die nach dem Urteil vom 25. Mai 1926 eingeleiteten diplomatischen Verhandlungen über ein Abkommen zwischen den beiden Regierungen nicht zum Ziele geführt haben. Die deutsche Regierung hat nun beantragt, daß die polnische Regierung dem Oberschlesischen Stickstoffwerk und den Bayerischen Stickstoffwerken einen Schadenersatz von ungefähr 75 Millionen Goldmark zahlen soll. Der Rechtsfall wird vom Ständigen Gerichtshof wahrscheinlich in seiner nächsten Sitzung behandelt werden.

Polen eröffnet ein neues Konsulat in Palästina.

Wie bekannt, unterhält Polen in Jerusalem ein Generalkonsulat für das Gebiet von Palästina. Doch befand sich in der eigentlichen Hauptstadt von Palästina Tel-Awif noch kein polnisches Konsulat. Gestern fand nun zwischen dem Bismarckministerpräsidenten Bartel und Außenminister Jaleski eine Konferenz statt, auf der beschlossen wurde, in Tel-Awif ein Konsulat zu eröffnen. Wie unser Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erfährt, ist für den Posten des Konsuls in Tel-Awif der jüdische Abgeordnete Dr. Bernard Hausner aus Lemberg vorgezogen.

Großer systematischer Diebstahl auf dem Ostbahnhof in Warschau.

In den Eisenbahnwerkstätten auf dem Ostbahnhof in Warschau wurde seit längerer Zeit systematisch Metall gestohlen, ohne daß man den Dieben auf die Spur kommen konnte. Von der Untersuchungspolizei wurde festgestellt, daß die Arbeiter der Werkstätte die Metallstücke ausführen, und das Metall den Eisenwarenhändlern Icel und Hersz Kolba, Largowa 11, verkaufen. Einige Beamte der Untersuchungspolizei lauerten nun vorgestern die Arbeiter bei den Eisenwarenhändlern auf. Es erschienen auch kurz nach beendeter Arbeit 14 Arbeiter der Eisenbahnwerkstätte, die Metallzeugnisse in einem Gesamtgewicht von 300 Kilogramm versteckt mit sich führten. Die Arbeiter sowie die beiden Eisenwarenhändler Icel und Hersz Kolba wurden verhaftet. Man kann sich ein Bild machen, wieviel Metall aus der Werkstätte gestohlen wurde, wenn den Arbeitern an einem Tage allein 300 Kilogramm abgenommen wurden.

Bereiteter Anschlag auf einen Eisenbahnzug.

Gestern früh wurde zwischen den Stationen Baranowitsch und Zerebielowka kurz vor der Vorüberfahrt des Personenzuges Warschau—Baranowitsch von dem Eisenbahnpersonal, welches das Gleis einer Kontrolle unterzog, festgestellt, daß an einer Stelle die Eisenbahnschienen losgeschraubt waren. Es wurde auch ein Paket unbekanntes Inhalts vorgefunden. Wie es sich später herausstellte, enthielt dieses Paket eine größere Menge Sprengstoff von bedeutender Stärke. Es gelang noch rechtzeitig den herannahenden Personenzug zu benachrichtigen, der dann über Zerebielowka geleitet wurde. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.

Eisenbahnzusammenstoß.

Gestern nacht 2 Uhr fuhr auf der Eisenbahnstation Sambor eine manövrierende Lokomotive auf einen zur Abfahrt bereitstehenden Personenzug auf. Der Zusammenstoß war so stark, daß zwei Waggons des Personenzuges vollständig zerkleinert wurden. 2 Personen erlitten Verletzungen.

Ein Kleinbahnzug entgleist.

Vorgestern mittag entgleiste drei Kilometer vor der Station Vesna im Ostgebiet ein Zug der Schmal-

Neue Kampfperiode in China.

Peking und Nanking gegen Hankau. — Vor einem Wiederaufflammen des Bürgerkrieges.

Schanghai, 12. Mai. Infolge der widersprechenden Meldungen über die Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen, sind die tatsächlichen Verhältnisse schwer feststellbar. Der Vormarsch der Nordarmee auf Hankau dürfte indessen nicht über die Südgrenze der Provinz Honan gekommen sein. Durch den Vormarsch Nankings auf Hankau ist Kiukiang bedroht. Die Haltung des Hankaugenerals Tengshengsi ist immer noch unsicher. Die weitere Entwicklung ist stark abhängig von der Haltung Fengshiangs, der wieder den Schlüssel zur Lage in der Hand hat. Doch ist es fraglich, ob seine Truppen kriegsbereit sind; offenbar herrscht Mangel an Munition, der durch die Schwierigkeit der Zufuhr noch erhöht wird. Seit dem Bruch in der Kuomintang sind alle Symptome eines episodischen Bürgerkrieges in verstärktem Maße wieder aufgetreten. Die außenpolitische Spannung läßt stark nach, nachdem feststeht, daß eine Nankingnote einstweilen nicht abgesandt wird. Das Geschäft, vor allem der Import, liegt schwer darnieder. Im Schanghaier Bezirk ist es unverändert ruhig. Die Polizeikunde ist aufgehoben und der Belagerungszustand stark gemildert.

Spurbahn, der Soldaten eines Pionierbataillons von Bereza Kartuska nach dem Übungsplatz transportierte. Der Zug wurde vom Kapitän Ing. Kraus geführt. Die Lokomotive entgleiste zuerst, während die Anhängerwagen ineinanderstießen und einen großen Trümmerhaufen bildeten. Ein Offizier sowie 6 Unteroffiziere wurden schwer verletzt, während die Zahl der Leichtverletzten sehr hoch sein dürfte.

Wachsende Verwirrung in Litauen.

Kowno, 12. Mai. Die politische Lage in Litauen ist noch immer ungelöst. Bisher ist seitens der Regierung noch nichts über die geplante Volksabstimmung bekannt gemacht worden. Die christlich-demokratische Partei, die nunmehr zu der Regierung Woldeparas in scharfer Opposition steht, verlangt nach wie vor Neuwahlen auf Grund der bestehenden Gesetze und lehnt unter Hinweis auf ihren Verfassungseid jede Änderung der Verfassung und des Wahlgesetzes ab. Durch den scharfen Kampf zwischen den christlichen Demokraten und den Nationalisten erweitern sich die Gegensätze unter den Parteien immer mehr, und es ist noch nicht klar zu erkennen, welchen Weg die Entwicklung nehmen wird. Ein Ausweg aus der geschaffenen Lage wird nur schwer zu finden sein.

Der deutsche Gesandte in Moskau fährt nach Berlin.

Moskau, 12. Mai. Gestern verließ der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau Moskau und begab sich zu längerem Urlaub zunächst nach Berlin. Ende des Monats wird Reichspräsident v. Hindenburg, nach einem Besuch der Stadt Schleswig, Gast des Botschafters auf dessen Besitz Annettenhöhe sein.

Die Arbeiten der Weltwirtschaftskonferenz.

Der Vertreter Polens erklärt seinen Standpunkt in der Industriefrage.

Genf, 12. Mai (Pat). Die Arbeiten der Handelskommission der internationalen Wirtschaftskonferenz, die gegenwärtig in verschiedenen Unterkommissionen geführt werden, haben eine gewisse Klarheit geschaffen, insbesondere in Sachen der Zolltarife und der Handelsverträge. Die Ergebnisse dieser Arbeiten lassen auf einen günstigen Abschluß der Konferenz schließen.

In der Industriekommission wird gegenwärtig die Frage der Kartellisierung der Industrie auf nationaler und internationaler Grundlage besprochen, wobei sich die Mehrzahl der Vertreter von Industriestaaten gegen eine eventuelle Kontrolle der internationalen Kartelle durch die Organe des Völkerbundes ausspricht. In der heutigen Sitzung der Industriekommission sprach der polnische Delegierte Battaglia, der auf die Bedeutung der Industrie im Wirtschaftsleben Polens hinwies. Die Industrie beschäftigt in Polen über 10 Prozent der Gesamtbevölkerung. In der Frage des Zollschutzes erklärt Battaglia, daß die polnischen Zollsätze um 40 Prozent niedriger sind als in anderen Staaten und dies infolge der Devalorisierung des Zloty. Redner wies darauf hin, daß Polen der Gründung von internationalen Industriekartellen wohlwollend gegenüber stehe, wenn diese Verständigung auf dem Wege der Rationalisierung der Produktion erfolgen werde und wenn dadurch die Schwächeren nicht unterdrückt werden. In Verbindung damit brachte Battaglia einen Antrag ein, der die Unifizierung der Kartellgesetzgebung in den einzelnen Staaten vorsieht, im Sinne einer weitestgehenden und parallelen Beschützung: 1) der Kartelle vor administrativen Uebergriffen und vor dem für die Allgemeinheit schädlichen Individualismus der einzelnen Unternehmen, 2) der Bevölkerung vor Mißbräuchen seitens der Kartelle.

Außenminister Tschan kommt nach Moskau?

Moskau, 12. Mai (AW). Die Ankunft des Kantonaußenministers, Tschan, mit seiner Tochter Silvia wird hier erwartet. Die Reise des Außenministers der Kantongregierung, die gegenwärtig in Hankau residiert, steht in Verbindung mit der schwierigen Lage der Hankautruppen.

Eine Revision in den russischen Handelsgesellschaften in London.

London, 12. Mai (Pat). Reuter berichtet: Gestern führte die Polizei eine eingehende Revision in den Lokalen der russischen Genossenschaftsgesellschaften durch, die sich in der Londoner City befinden. Die Revision umfaßte nicht die Büros der russischen Handelsdelegation, die durch die diplomatische Unantastbarkeit geschützt ist. Während der Revision wurde niemand verhaftet. Starke Polizeikordons umgaben während der Revision die Lokale und ließen niemand heraus und hinein. Die Revision war für die Sowjetvertretung in London eine völlige Ueberraschung, die die Möglichkeit einer solchen Revision garnicht vorausah.

Zwei Vertreter Mexikos als Beobachter auf der Weltwirtschaftskonferenz.

Genf, 12. Mai (ATC). Zwei Attaches Mexikos sind in Genf eingetroffen, um an den Beratungen der Weltwirtschaftskonferenz als Beobachter teilzunehmen. Trotzdem Mexiko dem Völkerbund nicht angehört, so haben die letzten Ereignisse sowie der Konflikt mit den Vereinigten Staaten und der katholischen Kirche es veranlaßt, sich für die europäischen Fragen mehr zu interessieren.

Die neue Regierungskoalition in Oesterreich.

Der neue österreichische Nationalrat wird für den 18. d. M. einberufen. Da die Christlichsozialen und die Großdeutschen, die bisher die Regierungsgewalt bildeten, allein nicht mehr zu regieren vermögen, bleibt Herr Dr. Seipel, der innerhalb vierzehn Tagen eine neue Regierungskoalition gebildet haben muß, nichts übrig, als sich die Gunst der dritten bürgerlichen Partei, des Landbundes, zu erkaufen, um seinen „antimozillistischen“ Kurs weiter steuern zu können. Der Führer der österreichischen Sozialdemokratie, Otto Bauer, wies in einer Rede vor den Vertrauensmännern der Wiener Arbeiterschaft darauf, daß der Landbund im Wahlkampf den Christlichsozialen vorgeworfen habe, sie hätten nicht entschieden, nicht tatkräftig, nicht rücksichtslos genug die Interessen der Großbauernschaft vertreten. Der Landbund werde daher seine Stimmen nur dann der Regierung zusichern, wenn ihm die Christlichsozialen dafür das Landwirtschaftsministerium anbieten, da er ja alle Werkzeuge verlieren würde, wenn ihm nicht die Gewähr gegeben wäre, daß die Regierungsgewalt seine radikalen agrarischen Forderungen durchsetzen wird. Herr Dr. Seipel müßte dem Landbund also eine bedeutende Erhöhung der Agrarzölle und, damit diese Zollerhöhungen in Kraft treten können, die Rindbündungen der österreichischen Handelsverträge mit den Agrarstaaten bewilligen. Das bedeute die Verteuerung aller wichtigen Nahrungsmittel, abgesehen davon, daß die Kündigung der Handelsverträge eine empfindliche Beeinträchtigung der Ausfuhr in die Nachbarstaaten, eine bedeutende Schädigung für Oesterreichs Industrie und Gewerbe und damit eine gewaltige Vergrößerung der Arbeitslosigkeit nach sich ziehen würde.

Fünf Abgeordnete in Frankreich ausgeliefert.

Paris, 11. Mai (ATC). Die französische Deputierten-Kammer nahm mit 363 gegen 151 Stimmen einen Antrag des Justizministers Sarraut auf Auslieferung der Immunität und Auslieferung an die Gerichte von fünf kommunistischen Deputierten an. Es sind von fünf kommunistischen Deputierten an. Es sind dies die Deputierten Cachin, Vaillant, Clamannes, Duclos und Marty. Der Beschluß der französischen Kammer hat grundsätzliche Bedeutung, umso mehr, als der Antrag auf Auslieferung in Abwesenheit einiger betroffener Abgeordneter beschlossen wurde. Außerdem wurde die Auslieferung des kommunistischen Deputierten Doriot, der der antispannischen Propaganda in China und Indochina beschuldigt wird, beschlossen.

Die Suche nach den Fliegern.

Dringende Aufforderung an sämtliche englischen Ueberseedampfer, sich an der Suche zu beteiligen. Paris, 12. Mai. Trotz aller von französischer, englischer und amerikanischer Seite angestellten Nachforschungen ist bisher bei der Luftschiffahrtsdirektion des Handelsministeriums noch keine Nachricht über das Schicksal der Flieger Angefser und Coli eingegangen. Da, wie gemeldet, das Flugzeug am Sonntag voemittag über zwei Orten in Irland gesichtet worden ist, muß es zwischen der Westküste von Irland und der nord-

Sonderbeibl...
Die neue...
vereins. Auf der...
neugewählten...
der Kletter vorge...
wagende Herren in...
Loegel und Otto...
der Oberländer, y...
Herbe, Bibliothek...
Wohnungsverbands...
steigt. (i)
Generale...
graphenklub...
Photographenklub...
vom Vorsitzenden...
Versammlungsleit...
tügen die Herren...
Nachdem Herr Ki...
valoberammlung r...
lung und der Ka...
Wahlen, die folg...
Rudolf Kürbig, S...
Schriftführer Tra...
Ritterer Artur...
Wirt Alexander...
Krieger und Gu...
Blummann, Bü...
man noch einige...
wurde die Signu...
Som Vot...
dem am 30. Ap...
genen Herrenabe...
15. Mai, um 3...
deren Angehörig...
bunden mit m...
Besuchern bei g...
gemütliche Stund...
Das heut...
burg. Heute, I...
Gregor Einzbur...
Etopintonturkes...
freicht, daß das...
erkenntnis verbi...
Das The...
der Philharmon...
„Mazel“ hatt...
4 Uhr nachmitta...
um 9.15 Uhr ab...
Produktionen de...
bau und Struga...
Applaus hervor...
wieder am Mon...
Mu...
Alexand...
Kellung. S...
nachmittags, fir...
Kellung bei gan...
Liebe...
Rom...
Um des R...
wie er sich auf...
Wesicht unter d...
Herabsab. Auf...
bloßen Arme und...
nigt werden. un...
Neben den Reiz...
Während fu...
„Was soll...
„Sehr ein...
den. Ich mit m...
Das heißt also...
war. So etwan...
werden wir als...
Est nachig, Rind...
Witres Baler n...
Da es erst gefe...
Dich selbst däh...
überlo Berherr...
Vorläufig...
janten. Good...
Da schlafen geb...
Nicht.“
er ging h...
und trat vor d...
„Pa hat...
Sie nahm...
hand die Jofe...
„All righ...
Sie hufch...
lotta das Mäd...

Vereine . Veranstaltungen.

Die neue Verwaltung des Chr. Commis-
sions. Auf der am Montag stattgefundenen Sitzung
der neugewählten Verwaltung wurde die Verteilung
der Ämter vorgenommen. Die einzelnen Ämter haben
folgende Herren übernommen: Stellv. Vorstand Otto
Lagel und Otto Schmidke, Schriftführer Saß, Kassier-
er Oberländer, Birt Kürbitz, Vergnügungskommission
Krause, Bibliothek Krause, Buchhaltung Kauz. Die
Zwischenverbandskommission wurde vorläufig nicht
bestellt. (1)

Generalversammlung im Amateurphoto-
graphenklub. Am Mittwoch abend fand im Amateur-
photographenklub die Generalversammlung statt, die
vom Vorsitzenden Herrn Kürbitz eröffnet wurde. Zum
Berichtspräsidenten wurde Herr Poppel und zu Bei-
sitzen die Herren Bräutigam und Jakimenco gewählt.
Nachdem Herr Kürbitz das Protokoll der letzten Gene-
ralversammlung verlesen und die Berichte der Verwal-
tung und der Kasse erstattet hatte, schritt man zu den
Wahlen, die folgendes Ergebnis hatten. 1. Vorsitzende
Rudolf Kürbitz, 2. Vorsitzender Hauptmann Jakimenco,
Schriftführer Franz Marshall und Alfred Bräutigam,
Kassierer Artur Strohbach und Wladyslaw Krieger,
Beisitzer Alexander Weyer, Revisionskommission Rudolf
Krieger und Gustav Blaumann, Laboratorium Gustav
Blaumann, Büchwart Rudolf Krieger. Nachdem
man noch einige interne Angelegenheiten erledigt hatte
wurde die Sitzung um 11.30 Uhr geschlossen. P.

Vom Lodzer Turnverein „Kraft“. Nach
dem am 30. April d. J. stattgefundenen sehr gelun-
genen Herrenabend, veranstaltet die Verwaltung am
15. Mai, um 3 Uhr nachmittags, für die Mitglieder,
deren Angehörige und Gäste ein Kaffeekränzchen, ver-
bunden mit musikalischen Darbietungen, um den
Besuchern bei gutem Kuchen und Kaffee einige recht
gemütliche Stunden zu verschaffen.

Kunst.

Das heutige Konzert von Gregor Ginz-
burg. Heute, Freitag, findet der Klavierabend von
Gregor Ginzburg, Preisträger des Internationalen
 Chopinkonzurses, statt. Die Warschauer Presse unter-
scheidet, daß das Spiel Gregor Ginzburgs höchste An-
erkennung verdient.

Das Theater „Azazel“. Morgen finden in
der Philharmonie zwei Vorstellungen des Theaters
„Azazel“ statt und zwar: die erste Vorstellung um
4 Uhr nachmittags zu herabgesetzten Preisen, die zweite
um 9.15 Uhr abends zu gewöhnlichen Preisen. Die
Produktionen der Künstler mit Na Wilith, Gobit, Lan-
dan und Strugacz an der Spitze rufen unaufhörlichen
Applaus hervor. Die nächsten Vorstellungen beginnen
wieder am Montag.

Aus dem Reiche.

Alexandrow. Deutsche Theatervor-
stellung. Sonnabend, den 14. Mai, um 4.30 Uhr
nachmittags, findet im Volkshaus eine Kinder-Vor-
stellung bei ganz kleinen Preisen von 30 Groschen bis

Liebe kleine Timotoa.

Roman von Otfried von Hasenstein.

(22. Fortsetzung.)

Um des Konsuls Mund lag ein satirisches Rächeln,
wie er sich auf sein halbnahtes Tüchchen, dessen rotes
Gesicht unter den Tränen nicht häßlicher geworden war
hinstarrte. Auf das zerlitterte graue Kleidchen, auf die
hohen Arme und den jetzt in der Erregung geröteten Hals.
„Mein liebes Kind, Reize, die allzu bereitwillig ge-
nommen werden, und Gefühle, die allzu häufig wechseln, ver-
wunden den Reiz der Frische.“

„Was soll das heißen?“
„Sehr einfach: daß wir uns beide verspekuliert ha-
ben. Ich mit meinen Plänen, Du mit Deiner Schönheit.
Das heißt also, wir beide mit dem, was unser Kapital
war. So etwas kann jedem Kaufmann geschehen. Nun
sind wir als kluge Menschen sehen, was zu retten ist.
Meines Kindes, wie ich Dich kenne, wirst Du auch als
Mistres Baker noch auf Deine Kosten kommen. Und wenn
Du es erst gelernt hast, nicht mehr hysterisch zu sein und
Dich selbst häßlich zu machen, werden Deine Reize noch
weniger wertvoll sein.“

„Vorläufig haben wir beide keinen Grund, uns zu
trennen. Good night, Kind. Und steh in den Spiegel, ehe
Du schlafen gehst. Manche Frauen leiden Tränen, Dich
aber nicht.“

Er ging hinaus und Mand — befolgte seinen Rat
und trat vor den großen Standspiegel des Parlors.
„Du hast Recht. Weinen tut mir nichts!“

Sie nahm ihren Schal auf und ging hinaus. Draußen
blies die Zofe.
„All right, Rose, ich brauche Dich nicht, geh schlafen.“

Sie huschte schnell an der Zofe vorüber. Warum
sollte das Mädchen sie sehen, wenn sie häßlich aussah?

1 Zloty statt. Zur Aufführung gelangt: „Dornröschen“
mit den Kräften des deutschen Theaters aus Lodz. —
Abends 9 Uhr findet die Abschieds-Vorstellung der
Wiener Künstler im Volkshaus statt. Zur Aufführung
gelangt die Grotteske mit Gesang und Tanz „Die Glaze
und der Bubitopf“. Hauptdarsteller Jenny Schäd,
Karl Zeman, Grete Majer, Artur Heine, Merry
Ristof, Hedy Fink, Wanda Westen. Preise der Plätze
von 80 Groschen bis 4 Zloty.

Dzorkow. Auto unfall. Der Lodzer Rechts-
anwalt Sloniowski, der zeitweilig in Lenczyca in der
Kanzlei der vereinigten Rechtsanwälte amtiert, kaufte
sich vor einiger Zeit ein Auto, um sein Amtsfeld besser
bedienen zu können. Vorgefahen lenkte er zum ersten
Male sein Auto. Er fuhr die Dzorower Straße ent-
lang. Plötzlich drehte er schnell in eine andere Straße
ein und fuhr mit aller Wucht auf den 57 Jahre alten
Pit. Am Unfallort traf sofort die Rettungsbereitschaft
ein, deren Arzt den verunglückten Pit in hoffnungs-
losem Zustande nach dem Krankenhaus brachte.

Pabianice. Schrecklicher Unfall. Vor-
gestern kam der Mitbesitzer der Firma Morawski und
Co., Herr Adam Pluskowski, nach der Fabrik und nahm
einen Kontrollrundgang auf. Er beachtete dabei nicht
die nötige Vorsicht und kam einem Treibriemen zu nahe.
Er wurde von diesem erfaßt und mit aller Wucht
gegen die Saaldecke geschleudert. Neben erheblichen
Verletzungen am ganzen Körper wurde ihm noch ein
Arm ausgerissen. Nur der Geistesgegenwart eines
Arbeiters, der die Maschine sofort zum Stehen brachte,
hat es Pluskowski zu verdanken, daß er mit dem Leben
davongelkommen ist. Er wurde in bewußtlosem Zu-
stande nach einem Krankenhaus gebracht. (1)

Vor der Aufnahme der Kanalisations-
arbeiten. Wie wir bereits berichteten, hat sich dieser
Tage der Vizebürgermeister von Pabianice, Skowronski,
nach Berlin begeben, um dort die Pläne für die Kana-
lisation in Pabianice abzunehmen. Vorgefahen ist nun
Herr Skowronski zurückgekehrt und hat die Pläne und
den Kostenschlag mitgebracht. Mit diesen ist er
gestern nach Warschau gefahren, wo er im Ministerium
für öffentliche Arbeiten eine längere Konferenz hatte.
Nach Bestätigung der Pläne durch Minister Moraczewski
wird die Stadt die Arbeiten sofort aufnehmen, bei
denen sie eine bedeutende Zahl Arbeitsloser wird be-
schäftigen können. (1)

Kalisch. Hilfe für die Stadt. Eine Dele-
gation der Kalischer Einwohnerschaft hat seinerzeit der
Wojewodschaft eine Denkschrift über die Kriegsschäden
der Kalischer Einwohner eingereicht. Bekanntlich ist
Kalisch als Grenzstadt ins erste Feuer des Krieges ge-
raten. Das Bombardement der Stadt brachte der Ein-
wohnerschaft einen Schaden von etwa 70 Millionen
Zloty. Der Wojewode Jaszczyk hat nun das Memoria-
l mit einem befürwortenden Antrag nach Warschau
geschickt. Es wird eine baldige günstige Erledigung
erwartet. Die Entschädigung soll durch Ausgabe von
Spezialobligationen erfolgen. (1)

Warschau. Politischer Racheakt. Vor-
gestern abend wurde der 20 jährige Jozyslaw Niewia-
rowski, Einwohner von Zyrardow, an der Ecke der
Mlynarska- und Soltysstraße schwer verwundet. In
hoffnungslosem Zustande wurde er nach dem Kranken-
hause geschafft. N. war Mitglied der kommunistischen

Partei in Zyrardow. Im Zusammenhange mit den
Kommunistenverhaftungen in Zyrardow wurde N. ver-
dächtigt, die Organisation verraten zu haben. Der
Ueberfall auf ihn wird daher auf einen Racheakt der
Kommunisten zurückgeführt.

Zichenstochau. Der Konflikt in der
Zuteindustrie beigelegt. In der Zuteindustrie
brach vor einiger Zeit ein Lohnkonflikt aus, da die
Arbeitgeber den Arbeitern keine Zulage gewähren
wollten. Nach längeren Verhandlungen kam es nun
doch zu einer Einigung. Es erhalten die Arbeiter,
welche unter 5 Zloty verdient haben, 5 Prozent
Zulage, die Arbeiter mit einem Tagesverdienst zwi-
schen 5 bis 7 Zloty — 4 Prozent und die mehr verdienen-
den 3 Prozent. (bip)

Lemberg. Da werden Weiber zu Hyä-
nen. In dem Judenviertel Lembergs spielte sich vor-
gestern eine Ehetragödie ab. Der 71 jährige reiche Kauf-
mann Chaim Gruber, Ziolkiewska 75, geriet mit seiner
Frau in Streit, in dessen Folge die zartere Ehehälfte
dem Gatten mit einem Knüttel auf den Kopf schlug,
wodurch Gruber einige Stunden darauf verstarb.
Gruber ist die Ehe mit seiner schlagkräftigen Frau erst
vor einem Jahre eingegangen.

Lublin. Wegen eines Ueberfalls auf
Wienawa-Dlugoszowski, des Redakteurs
und Herausgebers der Wochenschrift „Po Wolnosci“,
während eines Vortrags desselben in Lublin hatten sich
vor dem Lubliner Bezirksgericht 4 Personen zu ver-
antworten. Die Uebeltäter wurden mit je 2 Wochen
bedingungsloser Haft verurteilt.

Kurze Nachrichten.

Die weibliche evangelische Geistliche. Das
Kirchengezetz über die Vorbildung und Anstellung der
„Witaren“ wurde von der reichsdeutschen Generalsynode
in der dritten Lesung mit großer Mehrheit angenommen.
Nach den endgültigen Beschlüssen des Hauses sollen die
weiblichen Theologen befugt sein zur kirchlichen Wort-
verkündigung im Kindergottesdienst und in Bibelstunden,
zur Lehrtätigkeit an Berufsschulen, zur Seelsorge in der
Gemeinde, insbesondere an der weiblichen Jugend, in
Mädchenheimen, in den Frauenabteilungen der Kranken-
häuser und Gefangenenanstalten, dagegen ist die „Wit-
arin“ nicht befugt zur pfarramtlichen Tätigkeit im
Gemeindegottesdienst, zur Verwaltung der Sakramente
sowie zur Vornahme der anderen herkömmlichen, vom
Pfarrer im Ornat zu vollziehenden Handlungen.

Ein angriffslustiger Uhu. Bei Marburg
(Jugoslawien) wurde ein Knabe, der mit seinem Br-
uder bei einer Buche zusah, wie ein Uhu seine Jungen
fütterte, von dem Vogel plötzlich angegriffen und schwer
verletzt. Der Uhu stürzte sich auf den Jungen und riß
ihm das rechte Auge aus der Augenhöhle heraus. Auch
der Bruder wurde von dem Uhu durch Schnabelhiebe
im Gesicht und an den Armen verletzt.

Lebt und verbreitet die
„Lodzger Volkszeitung“!

Warum sollte sie morgen in Frisco herumirrischen, daß
Maud Allen am Tage ihrer Verlobung geweint habe?

Der General verbrachte eine schlaflose Nacht, und in
aller Früh wachte den eben Entschlummerten ein Telegramm
aus Green River.

„Fred Andersen, am 5. Juli, hier, Hotel Colorado
abgeliefert. Trotz Warnungen 6 Juli allein in kleinem
Boot stromab gefahren. Weil Böles ahnten, Trapper
Wills nachgefahren. Im hinteren Flammung Gorge bei
Katarakten Bootsräume und Segelstegen an Felsen ge-
funden. Andersen zweifellos verunglückt und vom Fluß
verschlungen. Thoms, Friedensrichter Greenriver.“

Der General starrte auf das Papier. Sein Gesicht
war totenbleich. Fast die ganze Nacht hindurch hatte er
in dem Werke des Generals Professor Powell gelesen, das
er sich noch am Abend besorgt hatte. Hatte gelesen von
den schrecklichen Schreden jener Canons, der Höhe. Von
den Schrecken, die ein einzelner Mann nicht zu überwinden
imstande war. Nun hatte er Gewißheit. Sinnlos und
trunken in seiner jungen Liebe war sein einziger Sohn,
nicht die Gefahren ahnend, die ihn bedrohten, in den siche-
ren Tod gegangen.

Auch das noch! Das Beste! Die einzige Hoffnung
seines nun so kummervollen Alters.

Woodrow Andersen sah am Tische, er hatte beide
Hände vor das Gesicht gedrückt und konnte und wollte
nicht hindern, daß heiße Tränen ihm über die gesuchten
Wangen liefen.

Konsul Allen und Maud sahen zusammen am Früh-
städtisch. Kurz war ihr Morgengruß gewesen. Jetzt
hielten sie jeder ein Exemplar der Daily News in der
Hand. Das Frühstück stand unbeachtet auf den silbernen
Platten.

Mister Wunderwood war der Held des Tages. Schon
die seit gedruckten Uberschriften verbürgten der Zeitung
hätte zehnfachen Absatz.

„Das Sensationsfest der Fünfshundert im Cliffhouse!
Der Börsenschnig Johnson bringt ein Hip, Hip, Hurra auf

General Andersen aus! Wesley Baker, der dunkle Ehren-
mann! Die schöne Maud Allen mit Will Baker verlobt!
Die blische Braut und der glückliche Bräutigam! Fred
Andersen in den Schluchten des Colorado verunglückt!
Will Baker beschließt seinen Verlobungsabend bei Jane
Chippily, der Tanzdiva vom Golden Gate Parle!“

Und die Artikel unter den Uberschriften waren dieser
und des Mister Wunderwood würdig. Zumal war der
Chefredakteur herabgekommen.

„Wunderwood, das können Sie verantworten.“

„All right, Sir.“

„Wunderwood, ihr Gehalt ist verdoppelt.“

„Sie können es ruhig verdreifachen, es war Arbeit.“

Darin hatte er recht; denn wie ein Schatten hatte

er neben dem Auto gestanden, als Will Baker ausstieg,
und er war ihm bis zur Wohnung der schönen Jane
Chippily gefolgt. Wie ein Schatten hatte er dem General
über die Schultern geschaut, als er nach Greenriver
telegraphierte, nachdem er vorher sein Gespräch mit Mister
Johnson belauscht hatte, und nicht wenig Whisky mit
Soda hatte er mit dem ihm natürlich befreundeten Tele-
graphenbeamten trinken müssen, so daß dieser ihm den
Inhalt der Antwort des Friedensrichters mitteilte, noch
ehe das Telegramm dem General überbracht wurde. Aber
die schlaflose Nacht machte sich dem Reporter bezahlt,
und ganz Frisco riß sich an diesem Morgen um die
Daily News.

Mister Allen und seine Tochter waren totenbleich. Sie
sprachen kein Wort miteinander, aber sie wußten, daß sie
beide unterlich blamiert waren. Endlich stand Maud auf.

„Wann reisen wir, Pa?“

„Um elf Uhr geht ein Steamer nach Yokohama, ich
habe telegraphisch Biletts bestellt.“

„All right.“

Jetzt waren sie beide zu klug, um miteinander zu
zanken. Der Diener trat ein. Natürlich hatte er auch die
Daily News gelesen, die in zehn Exemplaren unter der
Diensschaft herumging. (Fortsetzung folgt.)

amerikanischen Küste auf den Ozean niedergegangen sein. Die Nachforschungen werden in diesem Teil des Atlantischen Ozeans fortgesetzt.

Vom amtlichen englischen Funkdienst wird folgende nachtlose Meldung an alle Schiffe und Küstenstationen verbreitet: „Es ist dringend Nachricht über den Aufenthalt oder Verbleib des französischen Doppeldeckers gewünscht, der mit den Kapitänen Kungesser und Coli an Bord am 8. Mai 5 Uhr 48 Minuten morgens mitteleuropäischer Zeit die französische Küste verlassen hat, um über Cornwall, Südirland und Neuschottland nach Newyork zu fliegen“.

Amerikas Bedingungen für Nicaragua.

Washington, 12. Mai. Das Staatsdepartement veröffentlicht den amtlichen Text des Schreibens, das Coolidges Sondergesandte in Nicaragua, Stimson, an den liberalen General Moncada gerichtet hat. Daraus geht hervor, daß Stimson in Coolidges Namen die Fortführung der Amtsgeschäfte durch den Präsidenten Diaz bis zu den Neuwahlen zur Bedingung gemacht und die gänzliche Abrüstung beider Parteien gefordert hat. Falls die Liberalen dieser Aufforderung nicht Folge leisten würden, seien die amerikanischen Truppen ermächtigt, ihre gewaltsame Entwaffnung vorzunehmen. Die Presse legt dieses Schreiben als Beweis dafür aus, daß die Vereinigten Staaten in Nicaragua gewaltsam interveniert und den Frieden mit der Drohung bewaffneter Eingreifens erzwingen haben.

Tagesneuigkeiten.
Der Kampf um die Erhaltung des englischen Sonnabends.

Vorgestern fanden Versammlungen der Fabrikbelegierten statt, auf denen das Verhalten der Industriellen bezüglich des englischen Sonnabends besprochen wurde.

Im Klassenverband trat als Referent Sekretär Walczak auf, der den Versammelten einen Bericht über die letzte Konferenz beim Arbeitsinspektor in dieser Angelegenheit erstattete. Redner wies darauf hin, daß die Konferenz zu keinem Ergebnis geführt habe. Man müßte deshalb entsprechende Schritte unternehmen, um die Arbeit am Sonnabend in den betreffenden Fabriken einzustellen. Es entwickelte sich eine sehr lebhaft ausgeprägte Sprache. Es wurde dann der Antrag gestellt, eine Versammlung einzuberufen, an der die Fabrikbelegierten und einige Arbeiter aus jeder Fabrik teilnehmen sollen. Zum Schluß wurde folgende Resolution angenommen: „Die versammelten Delegierten stellen nach Anhören der Berichte fest, daß die Industriellen das bisher verpflichtende Gesetz in der Textilindustrie und den Entscheidungen des höchsten Gerichts mißachten. Die Versammelten sind der Ansicht, daß die Regelung dieser Frage auf dem Gerichtswege allzulange dauern werde, weshalb sie beschließen, die Arbeit am Sonnabend für sechs Arbeitsstunden bezahlt wird. Die Versammelten sind sich bewußt, daß die Frage des englischen Sonnabends nur auf dem Wege des Kampfes durchgeföhrt werden kann, der zu einem Verträge zwischen den Arbeiterverbänden und den Industriellen führen wird. Deshalb fordern die Versammelten die ganze Arbeiterschaft auf, den bedingungslosen Kampf um den vollen Lohn am Sonnabend aufzunehmen.“ Hierauf berichtete Sekretär Walczak über ein Versicherungsprojekt der Regierung für den Fall der Arbeitsunfähigkeit durch Alter. Dieses Gesetz ist, was die Krankheit und den Tod anbelangt, auf denselben Grundsätzen aufgebaut, wie das Gesetz über die Krankentassen. Dagegen müßte der Artikel für den Fall des Alters interessieren, der besagt, daß der Arbeiter von dem Gesetz

erst nach dem 65. Lebensjahre

Ruhen ziehen könne und daß die Rente durchschnittlich auf 40 Prozent des Verdienstes festgesetzt wird. Dieser Artikel benachteiligt die Arbeiter sehr, weshalb man sich an den Arbeitsminister mit der Bitte wenden müsse, die Altersgrenze herabzusetzen und die Höhe der Rente zu vergrößern. Dies soll damit begründet werden, daß der Arbeiter in der Textilindustrie schon im 50. Lebensjahr nicht mehr zur Arbeit fähig ist, da er erblindet und mit inneren Krankheiten behaftet ist. In dieser Angelegenheit wurde folgende Resolution angenommen: „Die versammelten Delegierten erklären, nachdem sie sich mit dem Regierungsprojekt bekannt gemacht haben, daß sie gegen die Begrenzung des Alters zur Berechtigung des Arbeiters zum Empfang der Rente protestieren. Die Versammelten verlangen die Festsetzung des Alters auf 55 Jahre und die Erhöhung der Rente auf 60 Prozent.“ (1)

Vor den Wahlen in den Lodzer Krankenkassenrat.

Gestern abend fand die erste Sitzung des Wahlkomitees statt, welches aus 6 Mitgliedern der Verwaltung besteht. Das Komitee stellte fest, daß die Vorbereitungen, wie Beschaffung von Wahllokalen, Einteilung der Städte Lodz, Zgierz, Alexandrow, Konstantynow, Ruda-Rabianicka in Stimmbezirke usw. eine Zeit von 6-8 Wochen erfordern. Zum 12. Juli

müsse diese Arbeit geleistet sein. An diesem Tage erfolgt die Ausschreibung der Wahlen, die am Sonntag, den 9. Oktober, stattfinden sollen. Zwischen dem 12. und 25. Juli müssen die Wahllisten fertiggestellt sein. Am 25. Juli werden sie für 10 Tage zur Einsicht für die Wähler ausgelegt. Die Zeit zwischen dem 10. August und dem Wahltag ist durch das Gesetz zur Erledigung von Wahlreklamationen in drei Instanzen (Verwaltung, Bezirksverwaltungsamt und Ministerium) vorgesehen. Wahlberechtigt werden also alle diejenigen Personen sein, die die Mitgliedschaft am 12. Juli i. J. besitzen werden, ohne Rücksicht darauf, daß die betreffenden nach dem 12. Juli die Mitgliedschaft verloren haben sollten. Diese Beschlüsse der Kommission werden am kommenden Dienstag der Verwaltung zur Bestätigung vorgelegt werden.

Die drei gestrengen Herren.

Die „drei gestrengen Herren“ des Mai: Namerus, Pantkratius und Servatius, auch die „drei Eisheligen“ genannt, haben trotz ihres kurzen Regiments (11. bis 13. Mai) doch wieder gezeigt, was sie können. Das Eismännertriumvirat bringt mit fast absoluter Sicherheit eine zwar kurze, aber im Hinblick auf die bereits vorgeschrittene Vegetation gefährliche Kälteperiode. Im Norden treffen die kalten Tage des Mai, die häufig zu kalten Nächten werden, größtenteils kalendermäßig ein, in Süddeutschland verschieben sie sich um einen oder höchstens zwei Tage, wobei sie häufig der Obstblüte bedeutenden Schaden zufügen, und besonders das Kernobst gefährden.

Man weiß, daß die meisten Wetterregeln der Vorhersage des „auf dem Mist kräbenden Hahne“ gleich zu bewerten sind; die Prophezeiung kann eintreffen, sie kann aber auch nicht eintreffen. Man hat sich oft gefragt, wie es wohl kommen mag, daß die „Eisheligen“ so sicher und pünktlich ihrem Namen Ehre machen und uns noch gegen die Mitte des „Wonnemonats“ die gefährlichsten Nachfröste bescheren.

Aber auch das geht mit rechten Dingen zu. Um diese Zeit pflegen nämlich durch die Äquinoktialstürme in Verbindung mit der warmen Frühlingssonne die Eishollen an den Küsten Grönlands in Bewegung zu kommen und rufen dadurch eine den Weg nach Süden nehmende Abkühlung vor. Daher kommt es, daß die vom nördlichen Teil des Atlantischen Ozeans wehenden starken Winde besonders kalt sind. Diese Windströmungen bescheren uns neben der Kälte auch große Lufttrockenheit. So kommt es, daß bei wolkenlosem Himmel sich am Tage die Erde ein wenig erwärmt, um dann durch die nächtlichen Ausstrahlungen die gefährlichen Nachfröste zu bringen.

Hat die junge Saat und die Baumblüte glücklich die „drei Gestrengen“ passiert, ohne großen Schaden genommen zu haben — etwas Schaden an wenig geschützten Stellen bleibt selten aus —, so gilt allgemein die Gefahr für die Vegetation als überwunden. In Süddeutschland, besonders in Schwaben, Franken und Baden, kommt jedoch nach dieser Scilla noch die Charvadis in Gestalt der „kalten Sophie“, die zwei Tage nach dem letzten Eiseheligen, am 15. Mai, ihren „gestrengen Tag“ hat. In einer alten Wetterregel heißt es darum auch:

Erst wenn die „kalte Sophie“ vorbei,
Ist der Frühling wieder frei.

Die heute Gestellungspflichtigen.

Heute haben sich vor der Kommission Nr. 1 in der Trugutta 10 die jungen Männer des Jahrganges 1905 zu melden, die laut Art. 35 b zurückgestellt wurden und Aushebungsscheine mit den Nummern 3501 bis 4000 besitzen. Morgen die jungen Männer desselben Jahrganges mit den Nummern 4001 bis 4500. — Vor der Kommission Nr. 2 in der Jankotna 82 haben heute die jungen Männer des Jahrganges 1906 zu erscheinen, die auf dem Gebiet des 5. Polizeikommissariats wohnen und deren Namen mit den Buchstaben J, J und K beginnen. Morgen diejenigen mit den Anfangsbuchstaben L, L und M. (1)

Keine Verlängerung des Wechselmoratoriums?

Wie aus Warschau gemeldet wird, ist eine Verlängerung des Wechselmoratoriums, das am 30. Juni abläuft, nicht zu erwarten. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit soll in den nächsten Tagen gefast werden.

Einschränkung der Steuerpfändungen.

Der Präses der Steuerkammer, Towarnicki, hat in einer Konferenz den Abteilungsleitern Einzelheiten eines Rundschreibens bekanntgegeben, das Erleichterungen für die Steuerzahler vorsieht. Die Pfändungen sollen auf Grund endgültig ermäßigter Steuern ausgeführt werden. Dementprechend werden auch die Quartalszahlungen ermäßigt. Wie wir erfahren, sollen auf Grund einer Intervention der kaufmännischen Verbände weitere Steuererleichterungen erfolgen. (2)

Der Saatenstand Ende April.

Nach den Feststellungen des Statistischen Hauptamtes veränderte sich der Stand der Wintersaaten im Vergleich zum Stande vom Ende März in folgender Weise. Stand vom Ende April (in Klammern Stand vom Ende März): Weizen 3,5 (3,5), Roggen 3,3 (3,5), Gerste 3,3 (3,5), Raps 3,4 (3,4), Klee 3,5 (3,4). Bemerkenswert ist die Verschlechterung für Roggen und Gerste. Die Zentralwojewodschaften verzeichnen auch ebenso wie Posen eine Verschlechterung des Weizenstandes, aber Wolhynien und Tarnopol verzeichnen einen besseren Weizenstand.

Die Verschlechterung des Saatenstandes wurde durch die zu großen Niederschläge im April bewirkt.

Die Gedenktafel für das 28. Schützenregiment. Gestern wurde im Magistratsgebäude am Platz Wolnosci 14 eine Marmortafel nachstehenden Inhalts eingemauert: „Am Tage der Ueberreichung der Fahne durch die Stadt Lodz mauerte das 28. Schützenregiment diese Tafel zum ewigen Angedenken ein. 15. Mai 1927.“ (3)

Wieder ein Millionenbankrott hinter Schloß und Riegel.

Unter den böswilligen Bankrotteuren, die letzters die Lodzer Kaufmannschaft schwer schädigten, befand sich auch die Lemberger Firma Jaak Potorski. Die Verluste der Gläubiger betragen 1 Million Zloty. Die Abteilung für Kreditbesch bei der Vereinigung der Kaufleute in Lodz hat sofort energische Schritte bei der Staatsanwaltschaft in Lemberg unternommen, die zur Verhaftung des Inhabers der Firma führten. (4)

Gartenkonzerte im Helenenhof.

Das erste Konzert des sinfonischen Orchesters unter Leitung des Herrn T. Ryder findet morgen, Sonnabend, um 6 Uhr nachmittags, statt. Die Konzerte finden ständig Donnerstags (vergrößertes Sinfonie-Komplett), Sonnabends (populäre Konzerte), Sonn- und Feiertags (vormittags Morgenseiern, nachmittags von 6 Uhr ab populäre Konzerte) statt. Eine Neuheit dieser Saison werden Jazzbandkonzerte sein, die sowohl als Tafel- wie Tanzmusik Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags von 6 Uhr nachmittags ab geboten werden sollen.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken:

J. Wojcicki, Kapiurkowskistr. 27; W. Danielecki, Betrikauer 127; P. Ulicki u. J. Cymer, Wulczanska Nr. 37; Leinweber, Plac Wolnosci 2; J. Hartmann, Mlynarska 1; J. Rabane, Alexandrowska 80. (5)

Dreister Heberfall.

Gestern gegen 3 Uhr nachmittags ging der Besitzer des Ladens in der Pomorska Nr. 21, Symon Herszkopf, auf den Hof, um einen Eimer Wasser zu holen. Beim Verlassen des Ladens bemerkte er bei der hinteren Tür zwei Personen, denen er anfänglich keine Beachtung schenkte. Als er jedoch mit dem Wasser zurückkehrte, hörte er plötzlich einen Schrei, der aus seinem Laden drang. Er erkannte die Stimme seiner Tochter. Wie es sich herausstellte, waren die zwei Männer, die er vorher bemerkt und die seine Abwesenheit benutzten, in den Laden gedrungen. Dort haben sie aus der Schublade das Geld herausgenommen und versuchten zu fliehen. Als Herszkopf in den Laden eilte, versuchte er die Diebe festzuhalten, die sich aber auf ihn warfen, ihn zu Boden rissen und mit Füßen zu treten begannen. Auf das Schreien Herszkopfs kam der Nachbar Kristal Susmann gelaufen, der jedoch demselben Schicksal anheimfiel und von den Dieben gleichfalls verprügelt wurde. Das Geschrei wurde schließlich von einem vorübergehenden Polizisten gehört, der die beiden Diebe festnahm. Sie wurden nach dem 5. Polizeikommissariat geführt, wo es sich herausstellte, daß man es mit den bekannten Dieben Josef Michalak und Jan Zdunek zu tun habe. (6)

Eine rauflustige Familie.

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatten sich gestern 5 Personen zu verantworten, denen die Anklageakte gewalttames Eindringen in eine fremde Wohnung vorwarf. Am 23. Februar d. J. waren die Einwohner des Dorfes Sulice Piotr Kawczynski, sein Bruder Henryk Kawczynski, seine Schwäger Wladyslaw Lazynski und Mieczyslaw Majtzcak sowie seine Frau Stefania Kawczynska in das Haus der Johanna Jasinista eingedrungen, hatten sie mit Stöcken und Äxten bedroht und sie gezwungen, die Flucht zu ergreifen. Nachdem diese die Wohnung verlassen hatte, waren sie über die Möbel und sonstigen Sachen hergefallen und hatten mit Äxten alles kurz und klein geschlagen. Die Tat hatten sie aus Erbseitigkeiten begangen. Vor Gericht bekannten sich die Angeklagten nicht zur Schuld, sondern erklärten, daß die Jasinista sie aus Rache angezeigt habe. In einem großen Schwulst von Worten deckten sie die intimsten Familiengeheimnisse auf, konnten es aber nicht vermeiden, daß ihre Schuld einwandfrei festgestellt wurde. Piotr Kawczynski wurde zu 6 Monaten, Henryk Kawczynski, Wladyslaw Lazynski und Stefania Kawczynska zu je 3 Monaten und Mieczyslaw Majtzcak zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Wegen Aufreizung bei einer Ermittlung verurteilt.

Am 25. Februar d. J. vollzog der Gerichtsvollzieher ein Urteil, indem er den in der Kapiurkowskistr. 90 wohnhaften Wladyslaw Wolschlegel ausstiedelte. Zu seiner Hilfe hatte er einen Polizisten zugewiesen bekommen. Während der Ausstiedelung war das Tor und die Tür nach der Straße verschlossen, da der Hauswirt Matylowski Ausschreitungen der Bevölkerung befürchtete. Und in der Tat hatte sich vor dem Hause eine mehrhundertköpfige Menge versammelt, die sofort nach der Ausstiedlung das Haus zu stürmen begann. Gleichzeitig war von der Hofseite über den Zaun der 32 Jahre alte Boleslaw Gabara in den Hof geklettert, wo er die Menge durch aufreizende Worte aufforderte, die Ausstiedlung nicht zuzulassen, sondern dem Wolschlegel zur Wiedererlangung seiner Wohnung behilflich zu sein. Der anwesende Polizist forderte die Menge auf, auseinanderzugehen, doch kehrte diese sich nicht darum. Gabara faßte den Polizisten an der Hand und zog ihn von der Tür weg, so daß die nachdrängende Menge freie Bahn hatte. Der ganze Vorfall fand erst ein Ende als Polizeiverstärkung anlangte, die die Menge auseinandertrieb. Wegen dieses Vergehens

reitungen für
menfünfternis

Photomera.
mensfünfternis am
werden in den
rien neuartige
bische Kameras
ie an dem einen
Bild der ver-
Somme auf
nd auf die 15 m
photographische
rten. Unter Bild
dieser neuartigen
bischen Kameras.

gefunden. Zef
einem gefälligen
nischen Volkstanz
wehrministerium
rechnen. In dem
bringer, der sich
die er angehängt
ark anzuschauen.
Anweisung des
den Stempel des

Gebiet.

on Penacola in
weminnungsgebiet
n Matisher und
che Statistiken,
wader in diesen
Bevölkerung in
neuge sind bereits

fluges.

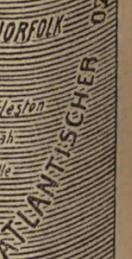
idelsministerium
s Fliegerhaupt
Hörden in Bran-
Vonts (Senegal)
ebot werden mit
daß nach Nach-
Wasserflugzeug
n, daß die Be-
nantes Beginnen

en.

Maadebura auf
fische zu geben.
eltheit gewarnt
ischen Werhaben
in Bräckenbogen.
gens gekommt
und stürzte ab.

en und Hindus.

hen Mohammed
gezwungen, zu
zwei vermindert



WOLFK

nten Fran eine
lichkeit vier
n, der hört, daß
n, Hof wachen
nach der
nen u. a. Frau
Tochter Marie
men Chicagos.

hatte sich nun Gabara gestern vor dem Bezirksgericht zu verantworten, wo er jede Schuld leugnete und erklärte, nur als stiller Zuschauer zugegen gewesen zu sein.

Von der Wäschemangel erschlagen. Gestern ereignete sich in der Ogrodowastraße 12 ein schrecklicher Unglücksfall. In diesem Hause führt ein Josef Zyberberg eine Wäschemangel mit elektrischem Antrieb.

„Potemkinsche Dörfer“. Die Pflasterabteilung beim Lodzer Magistrat führt gegenwärtig auf verschiedenen Straßen eine energische Ausbesserung des Straßenpflasters durch.

Ausgesetztes Kind. An der Ecke Dombrowska und Komynska wurde ein ausgelegtes Kind weiblichen Geschlechts gefunden, dessen sich die in der Rogowska 54 wohnhafte Elida Furmanska annahm.

Unfall. Der in dem Dorfe Dleshow, Gemeinde Wiskitno, wohnhafte Johann Kannwischer fiel in der

Wulczanska so unglücklich, daß er sich den linken Unterschenkel brach. Er wurde von einem Arzt der Krankenkasse nach dem Krankenhaus gebracht, wo ihm die erste Hüfte erteilt wurde.

Französische Ringkampfkonzurrenz. Die gestrigen Ringkämpfe im „Apollo“ zeigten folgende Resultate: 1. Paar: Steder siegt über Debie in der 42. Minute; Wildmann-Petersen endete remis; 3. Paar: Bryla siegt über Michelsohn in der 30. Sek.; 4. Paar: Prohaska-Nestrom endete remis; 5. Paar: Thompson siegt über Veinen in der 7. Minute.

15. Staatslotterie.

2. Klasse. - 2. Tag.

(Ohne Gewähr.)

- 50000 Zl. auf Nr. 22411.
2000 Zl. auf Nr. 43009.
1000 Zl. auf Nr. 6722.
300 Zl. auf Nr. Nr. 21761 73085.
250 Zl. auf Nr. Nr. 5477 28986 30702 33200.
200 Zl. auf Nr. Nr. 2628 12069 23637 24108 37070 40417
43056 43902 59138 61724 67870 72385 85389 100314.
175 Zl. auf Nr. Nr. 485 4452 11315 12808 13757 20484
20557 21845 25216 25231 25344 34485 43007 50000 50108 51793
53594 56496 65906 66338 66794 76857 81462 84132 90600 92217
94195 96445 102488 102646.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Zentrum. Männerchor! Heute, Freitag, den 13. Mai l. J., um 8 Uhr abends, findet im Parteilokale, Petrifauer 109, die übliche Gesangsstunde statt.

Lodz-Nord. Am Sonnabend, den 14. Mai, Punkt 7 Uhr abends, findet im Parteilokale, Reiterstr. 13, eine Vorstandssitzung der Revisionskommission und Vertrauensmänner statt.

Der Vorstand.

Jugendbund

der D. S. A. P.

Lodz-Zentrum. Am Sonntag, den 15. d. M., um 3 Uhr nachmittags, findet im Parteilokale, Petrifauer 109, eine Mitglieder-beratsammlung statt. Da wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, bitte ich um vollständiges Erscheinen der Mitglieder.

Lodz-Nord. Mitglieder-Versammlung! Am Sonnabend, den 14. Mai l. J., um 6 1/2 Uhr, findet eine Mitglieder-beratsammlung im Parteilokale, Reiterstr. 13, statt.

Warschauer Börse.

Table with columns for Dollar, 11. Mai, 12. Mai, and various locations like Belgien, Holland, London, Newyork, Paris, Prag, Zürich, Italien, Wien.

Auslandsnotierungen des Bloth

Table with columns for London, Paris, Brüssel, Warschau, Wien, Prag, and exchange rates.

Verleger und verantwortlicher Schriftleiter: Stw. J. Kat. Druck: J. Baranowski, Lodz, Petrifauer 109.

Miejski Kinematograf Oświatowy

Wodny Rynek (róg Rokiclańskiej)
Dziś i dni następnych:
Początek seansów dla dorosł. codz. o g. 18.45 i 20.45 (w soboty i niedziele o g. 16.45, 18.45 i 20.45)

INDYJSKI GROBOWIEC

W rolach czolowych: Mia May, Lya de Putti, Erna Morena, Konrad Veidt, Bernard Goetzke, Paweł Richter i Olaf Föns.

Początek seansów dla młodzieży codz. o g. 15 i 16.45 (w soboty i niedziele o godz. 13.15 i 15 p.p.)

Czy Darwin ma rację? Komedja w 7 akt.

Wpoczekalniach kina codz. do g. 22 audycje radijofoniczne
Ceny miejsc dla młodzieży: I-25, II-20, III-10 gr.
.. dorosłych: I-70, II-60, III-30 gr.

Achtung!

Diverse Malerartifel!

Malerfarben, Künstlerfarben, Buntfarben für alle Zwecke, Lacke, Leinwandfirnis und Terpentin empfiehlt zu Konkurrenzpreisen Rud. Roesner, Lodz Wulczanska 129.

Funkwinkel

Freitag, den 13. Mai

Polen

Warschau 1111 m 10,5 kW 12 Wetterdienst; 3 Wirtschafts- und Wetterdienst; 4.30 Pfadfinderstunde; 4.45 Kinderstunde; 5.40 Nachmittagskonzert; 6 Wetterdienst; 6.40 Verschiedenes; 7 Vortrag: „Sport und Körpererziehung“; 7.30 Landwirtschaftliches; anshl. Sinfoniekonzertübertragung aus der Philharmonie; anshl. Wetterdienst, Zeitzeichen, Pressedienst. Polen 320 m 4 kW 5.15 Kammermusik; 6.45 Verschiedenes; 7 Vortrag: Das Flugzeug im Kriegsdienst; 7.25 Wirtschaftsbericht; 7.35 Radiotechnischer Vortrag; 8 Mitteilungen, Schutz der Westgrenzen; 8.15 Übertragung von Warschau. Krakau 422 m 1,5 kW 6.40 Verschiedenes; 7-7.55 Vorträge; 8 Evtl. Bekanntmachungen.

Ausland

Berlin 483,9 m 9 kW 12 Stundengeläut der Parochialkirche; 4.30 „Das Aprikosenbäumchen“, Novelle; 5 Bulgarische Musik; anshl. Ratsschlüsse; 7 Stundengeläut der Parochialkirche; 8.15 Brahms-Musik; 10.30 Nachtkonzert. Breslau 315,8 m 10 kW 4.30 Marsch-Musik; 8.15 Beethoven-Volkslieder; 9.15 Ernst und Scherz. Königsbrunn 1250 m 18 kW 4.30 B. R. Graef. „Die Kunst des Sprechens“; 5 Vortrag: „Afghanistan“; 6.55 H. Michalle: „Moral und Wirtschaft“; 8.30-11.30 Übertragung von Berlin. Langenberg 468,8 m 60 kW 1.05 Mittagskonzert; 2.05 Fünf Minuten der Hausfrau; 4.15 Küchenrundfunk für die Hausfrau; 8.05 Interessantes von der Wochenendausstellung in Berlin; 8.30 Heitere Dichtungen; 10.40 Konzert. Brünn 441,2 m 3 kW 7.20 Coppe: „Der Wanderer“. Stuttgart 379,7 m 7 kW 8 Tied: „Der Abschied“. Frankfurt 428,6 m 10 kW 9.15 Mozart: „Freimaurer“. Königsberg 329,7 m 4 kW 9.15 Deutsche Volkslieder. Wien 117,2 m 28 kW 4.15 Nachmittagskonzert; 8.05 Kalman: „Ein Herzständer“; 8.15 „Ein Herzständer“; 8.05 Kalman: „Ein Herzständer“; 8.15 „Ein Herzständer“ (Orchester mit Gesangseinlagen).

Lodzjer Turnverein

„Kraft“

Am Sonntag, den 15. d. M., um 3 Uhr nachmittags, veranstalten wir in unserem Lokale, Glumna 17, bei freiem Eintritt, ein Kaffeetränkechen wozu wir alle unsere Mitglieder mit Angehörigen und Freunde einladen.

Scherer

werden sofort gesucht. Näheres im Gewerkschaftslokal, Petrifauer 109.

Schlafzimmer

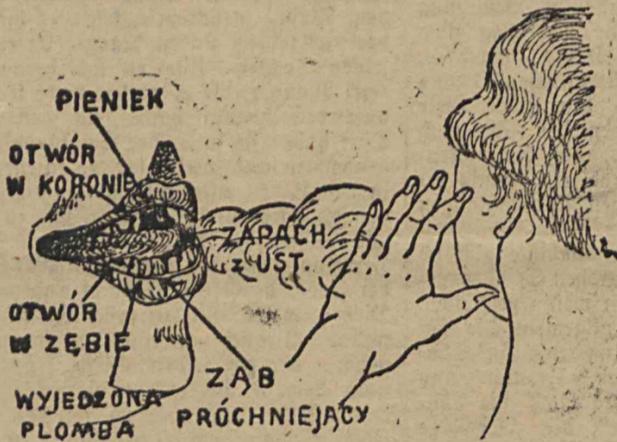
helle Eiche, fast neu, billig zu verkaufen. Senatstraße 25, Barterre, links; von 12 bis 2 und ab 7 Uhr abends.

Sprechstunden

in der Ortsgruppe Lodz-Zentrum der D. S. A. P. Montag, 6-7 Uhr: Gen. Semmler in Kantentafel- und Parteiangelegenheiten; 7-8: Gen. J. Richter - Bezirkslisten und Martenverteilung. Dienstag, 5-6 Uhr: Gen. Kociotet in Arbeitslokalenangelegenheiten. Mittwoch, 7-8 Uhr: Gen. J. Richter - Belegblätter und Martenverteilung. Montag 6-7, Mittwoch 6-7 und Freitag 6-7 Uhr: Gen. S. Ewald - in Parteian- und Kantentafelangelegenheiten.

Ortsgruppe Dzierz

Sprechstunden. Dienstag von 6-7 abends Informationen i. Kantentafelangelegenheiten - Gen. Stranz. Mittwoch von 6-8 abends Informationen in Parteiangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder - Gen. Schlicht, Schulz, Gen. Gen. Schlicht, Schulz und Jäger. - Bührer und Jäger. - Hellmann ausgabe - Gen. Hellmann. Sonnabend d. 6. - 7 abends Informationen über lokale Fürsorge u. Entgegennahme der Mitgliedsbeiträge - Gen. Raje; in Parteiangelegenheiten, Aufnahme neuer Mitglieder und Jugendbundangelegenheiten - Gen. Hellmann.



Warum? . . .

gibt es schöne Lippen, die nie jemand küßt . . .
gibt es schöne Frauen, die man meidet . . .
gibt es tatkräftige Männer, die im Leben nicht vorwärtskommen . . .

Weil

sie nicht das einzige rationelle Mittel gegen den nur ihnen selbst nicht merkbaren Mundgeruch gebrauchen, der das Verkehren mit ihnen unangenehm macht.

FERMENTINA

beseitigt den üblen Mundgeruch, konserviert die Zähne, stärkt das Zahnfleisch und gibt angenehmen Atem.

Hauptlager Roman Włodarski, Warszawa, Lubeckiego 5.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Preis pro Stüd Bloth 2.75. Wo nicht erhältlich, wende man sich an das Hauptlager. An Auswärtige Versand gegen Vorauszahlung von Zl. 3.- oder Zl. 3.50 bei Nachnahme. - Vor Nachnahmen wird gewarnt! Vertreter auf eigene Rechnung für verschiedene Städte gesucht.



Lodzjer Turnverein „Aurora“

Sonnabend, den 14. Mai a. c., ab 8 Uhr abends im eigenen Lokale, Kopernika 64,

Feier des 26. Stiftungsfestes mit turnerischen Vorführungen.

Preisverteilung, humoristischen Vorträgen, Musik und Tanz. - Alle Freunde und Gönner unseres Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen. Die Verwaltung.

Kirchlicher Anzeiger.

Siturgischer Gottesdienst.

Heute findet um 1/8 Uhr abends in der St. Trinitatskirche ein siturgischer Gottesdienst statt. Derselbe wird durch Gesänge des gemischten Kirchengesangschores sowie durch einen Sologejang von Fr. Hamann verschönert. Im Mittelpunkt der Wortverkündigung steht die 3. Seligsprechung aus der Bergpredigt. Seine Glaubensgenossen ladet hierzu herz. ein Pastor G. Schedler.

Tow. „Lokator“

zwołuje Nadzwyczajne Ogólne Zebranie Członków w lokalu Zw. Handlowców Polskich przy ul. Piotrkowskiej 108, w niedziele, dnia 15 maja r. b., o godz. 10 rano w pierwszym terminie, a o godz. 11 w drugim terminie, w sprawie:
1. Zorganizowania Spółdzielni Mieszkaniowej i przekazania domów i placów Towarzystwa przy ul. Keniga na rzecz Spółdzielni.
2. Wolne wnioski.

Dr. med.

Albert Mazur

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenleiden, Stimm- und Sprachstörungen. Narutowicza 44 (Piramowicza 2), Srechst. 12 1/2 - 2 und 7-8 1/2.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Sonnabend', 'Deut', 'Der drohen', 'Berlin', 'des polnischen', 'Strefemann w', 'herausgeben.', 'erklärt, daß d', '11. Mai bei Str', 'daß trotz der g', 'Näherung des deu', 'habe, es nicht d', 'durch irgendwel', 'heit die gemein', 'wie zu erschwer', 'm n ster veran', 'Manifestationen', 'Gegensatz zu d', 'führten Unterre', 'Gesandte, daß', 'rechne, daß k', 'keine Aenderun', 'eingeleitet wer', 'ähnliche Konfä', 'gehemmt werde', 'In seiner', 'außenminister', 'Rieser', 'Die mechan', 'waggon's ve', 'Gestern f', 'abteilung der', 'in Warschau', 'Oelen, Lacken', 'sich mit Wind', 'dem Saale, w', 'Benzin. Bald', 'durch die plat', 'den. Schon n', 'das Feuer auf', 'viele Eisenbah', 'Da die Retti', 'Makerei, Lack', 'Schonen ausichts', 'nur darauf', 'Flammmeere', 'griff das Feuer', 'Personenzug', 'singen. Nach', 'tomotive auf', 'hinwegzog. D', 'brannte vollst', 'beschädigt wur', 'Feuer niederg', 'Außer', 'Rätten, und', 'Schlosserei, in', 'ben, Oelen', 'Brande 22', 'zum Opfer, d', 'bzv zum Af', 'befanden sich', 'Staatspräside', 'Salonwagen', 'Infolge', 'Beschäftigung', 'Brandst', 'Die die', 'nach der Ka', 'Richtung, da', 'Richtung zur', 'man der An